

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Ergebnisse der Viehzählung vom 3. Dezember 1877

[urn:nbn:de:bsz:31-220746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220746)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band II.

Nr. 17.

1878.

Inhalt: 1. Ergebnisse der Viehzählung vom 3. Dezember 1877. — 2. Der Tabakbau des Großherzogthums Baden im Jahr 1877. — 3. Die Preise des Jahres 1877.

1. Ergebnisse der Viehzählung vom 3. Dezember 1877.

Seit 1867, also nunmehr seit elf Jahren, findet in Baden alljährlich eine allgemeine Viehzählung statt. Dieselbe wird durch die Gemeindebehörden besorgt und erfolgt im Wege des namentlichen Eintrags der Viehbesitzer und der jedem Besitzer zukommenden Thiere in tabellarische Verzeichnisse. Die von Jahr zu Jahr möglichen Vergleichen nach Summenbeträgen und im Einzelnen berechtigen zu dem Schlusse, daß im Allgemeinen die Erhebung zu genügend zuverlässigen Ergebnissen führt.

Die Tabellen auf S. 298—305 enthalten die Ergebnisse der Viehzählung von 1877 für die verschiedenen Thiergattungen in den üblichen Unterabtheilungen für die Kreise und Amtsbezirke des Landes.

Die nachstehende Zusammenstellung (S. 294) der Gesamtzahlen für die verschiedenen Viehgattungen während der 11jährigen Erhebungszeit zeigt, wie die Stärke der Viehbestände in steter Bewegung und dabei erheblichen, zum Theil unregelmäßigen Schwankungen unterworfen ist. Es ist dieses sehr natürlich; während gewisse Ursachen, wie die rationelle Entwicklung der Viehwirtschaft, der von der Bevölkerungszahl abhängige Bedarf an thierischer Nahrung, die fortschreitende Beschränkung der Viehweiden u. s. w. in stetiger Weise auf Zu- oder Abnahme des Viehstandes einwirken, üben der Ausfall der Futtererndten, Schwankungen der Viehpreise, Concurrenzen anderer Gegenden im Viehhandel u. s. w. einen veränderlichen, oft ebenso bedeutenden wie plötzlichen Einfluß auf den Viehbestand. Derselbe schwankt deshalb in seinen Gesamtzahlen von Jahr zu Jahr bald auf, bald ab, und Zu- oder Abnahme pflegt selten mehrere Jahre hinter einander anzuhalten. Vereinzelt, nach Umlauf längerer Perioden wiederkehrende Viehzählungen sind deshalb mit der Gefahr verbunden, auf Maxima oder Minima der Viehzahlen zu fallen und einen nicht genauen Begriff von dem mittleren Viehreichthum eines Landes zu geben. Nur fortgesetzte Erhebungen können vor Zufallszahlen schützen und zu Zahlenreihen führen, aus denen durch die jährlichen Schwankungen hindurch mit der Zeit die stetige Bewegung, die Zu- und Abnahme im Grundstock des Viehbestandes und dieser Grundstock selbst sich erkennen lassen. Hierin findet die jährliche Wiederholung der Viehzählung ihre Begründung; auch die Art der folgenden erneuerten Zusammenstellung der verfügbaren Zahlenreihen wird darnach berechtigt erscheinen. Freilich sind die Zahlenreihen noch nicht lang genug, um allgemein mit Sicherheit die dauernde Tendenz derselben zum Steigen oder Fallen zu erkennen. Dies gilt namentlich vom Rindvieh und von den Schweinen, während man bei den Pferden und Schaafen eine stetig abnehmende, bei den Ziegen und dem Federvieh eine stetig zunehmende Richtung nicht wohl verkennen kann.

Dabei ist nun aber geltend zu machen, daß die Zahl allein zu einer vollkommenen Viehstatistik nicht ausreicht, daß neben der Quantität auch die Qualität in Betracht zu kommen hat. Für kurze Zeiträume mag bei der Schwierigkeit, Neuerungen in land- und viehwirtschaftlichen Dingen ein- und durchzuführen, eine Gleichmäßigkeit hinsichtlich der Güte des Viehes angenommen werden. Für längere Zeiträume (wie bei Vergleichen von Gegend zu Gegend und von Land zu Land) darf die Frage nach der Qualität nicht übersehen werden. Statistischer Anhalt ist hiefür noch wenig geboten; derselbe muß durch allgemeine Beobachtung über den Zustand und die Beschaffenheit der Thiere, insbesondere über die auf Hebung der Viehzucht und Viehhaltung gerichteten Bestrebungen und über deren Ergebnisse ersetzt werden. Im Allgemeinen kann es nach solchen allgemeinen Wahrnehmungen und Symptomen wohl keinem Zweifel unterliegen, daß in Baden bei den Hauptviehgattungen ein Fortschritt zum Besseren stattfindet und daß folglich eine etwaige Abnahme des gezählten Viehes oder auch der Zahl des Grundstocks nicht nothwendig einen Rückschritt bedeutet und daß eine Zunahme der Zahl nicht nothwendig einen wirklichen Fortschritt oder doch nur theilweise einen solchen darstellt.

	Pferde (ohne Militär- pferde)	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %	Militär- pferde	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %	Rindvieh	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %
1867 3. Dez.	74,821	—	—	1943	—	—	607,825	+29,348	+5,1
1868 "	72,471	- 2350	-3,1	2752	+ 809	·	603,242	- 4,583	-0,8
1869 "	71,807	- 664	-0,9	2677	- 75	·	609,830	+ 6,588	+1,1
1870 "	65,312	- 6495	-9,0	742	-1935	·	596,389	-13,441	-2,2
1871 9. Dez.	68,319	+ 3007	+4,6	3001	+2259	·	579,608	-16,781	-2,8
1873 10. Jan.	67,028	- 1291	-1,9	3257	+ 256	·	621,888	+42,280	+7,3
1873 3. Dez.	67,085	+ 57	+0,1	3135	- 122	·	660,405	+38,517	+6,2
1874 "	66,964	- 121	-0,2	3093	- 42	·	654,946	- 5,459	-0,8
1875 29. Nov.	67,310	+ 346	+0,5	3190	+ 97	·	626,026	-28,920	-4,4
1876 4. Dez.	66,134	- 1176	-1,7	3214	+ 24	·	568,046	-57,980	-9,3
1877 3. "	66,324	+ 190	+0,3	3270	+ 56	·	590,158	+22,112	+3,7
	Schaafe			Schweine			Siegen		
1867 3. Dez.	174,439	—	—	339,568	—	—	58,613	—	—
1868 "	174,127	- 312	- 0,2	340,713	+ 1,145	+ 0,3	57,302	- 1,311	- 2,2
1869 "	182,438	+ 8,311	+ 4,8	355,639	+14,926	+ 4,4	59,219	+ 1,917	+ 3,3
1870 "	183,370	+ 932	+ 0,5	384,522	+28,883	+ 8,1	62,053	+ 2,834	+ 4,5
1871 9. Dez.	157,403	-25,967	-14,2	308,910	-75,612	-19,7	65,066	+ 3,013	+ 4,9
1873 10. Jan.	156,287	- 1,116	- 0,7	272,333	-36,577	-11,3	68,873	+ 3,807	+ 5,9
1873 3. Dez.	170,556	+14,269	+ 9,1	371,389	+99,056	+36,1	82,074	+13,201	+19,2
1874 "	166,399	- 4,157	- 2,4	368,624	- 2,765	- 0,7	85,097	+ 3,023	+ 3,7
1875 29. Nov.	166,621	+ 222	+ 0,1	344,326	-24,298	- 6,6	82,661	- 2,436	- 2,9
1876 4. Dez.	141,750	-24,871	-14,9	321,191	-23,135	- 6,7	78,045	- 4,616	- 5,6
1877 3. "	135,267	- 6,483	- 4,8	337,060	+15,869	+ 4,7	81,123	+ 3,078	+ 3,8
	Bienenstöcke			Federvieh			Hunde *)		
1867 3. Dez.	86,220	—	—	1,579,338	—	—	39,879	—	—
1868 "	83,875	- 2,345	- 2,7	1,544,567	- 34,771	- 2,2	31,548	- 8,331	-20,9
1869 "	91,005	+ 7,130	+ 8,5	1,614,414	+ 69,847	+ 4,5	30,464	- 1,084	- 3,4
1870 "	91,946	+ 941	+ 1,0	1,681,365	+ 66,951	+ 4,1	30,119	- 345	- 1,1
1871 9. Dez.	84,204	- 7,742	- 8,4	1,602,263	- 79,702	- 4,7	29,019	- 1,100	- 3,7
1873 10. Jan.	75,831	- 8,373	- 9,9	1,535,776	- 66,487	- 4,1	29,298	+ 279	+ 1,0
1873 3. Dez.	75,534	- 297	- 0,4	1,694,050	+158,274	+10,3	29,701	+ 403	+ 1,4
1874 "	78,591	+ 3,057	+ 4,0	1,747,539	+ 53,489	+ 3,7	31,101	+ 1,400	+ 4,7
1875 29. Nov.	84,469	+ 5,878	+ 7,5	1,910,563	+163,024	+ 9,3	32,851	+ 1,750	+ 5,6
1876 4. Dez.	74,061	-10,408	-12,3	1,845,285	- 65,278	- 3,4	27,664	- 5,187	-15,8
1877 3. "	76,056	+ 1,995	+ 2,6	1,844,950	- 335	- 0,0	26,211	- 1,453	- 5,3

Indem umfassende Schlüsse und Urtheile in dieser Hinsicht der Zukunft vorbehalten werden müssen, beschränken wir uns auf einige wesentlich die Veränderungen des Viehstandes von 1877 gegen den von 1876 betreffende Bemerkungen.

Im Allgemeinen zeigt sich von 1876 auf 1877 eine Vermehrung der Viehzahl. Dieselbe ist wesentlich der guten Futtererndte des Jahres 1877 zuzuschreiben.

Die Pferde zunächst haben im Ganzen um ein Geringses an Zahl zugenommen (von 66134 auf 66324, um 190 oder 0,3 %). Die über 4jährigen Thiere sind um etwas an Zahl gefallen, von 57858 auf 57644; die Abnahme trifft verhältnißmäßig stark die Hengste, welche — nachdem sie schon seit 1867 stetig sich vermindert haben — von 1402 auf 1301 herabgegangen sind. Die Zuchthengste insbesondere sind von 188 auf 175 gefallen, was wohl, wie schon die Abnahme derselben in den vorhergehenden Jahren, der Abschaffung ungenügender Zuchtthiere und Zuchtanstalten zugeschrieben werden kann.

Dagegen haben die jüngeren Thierklassen, 3jährige und Fohlen, zugenommen; 3jährige von 2337 auf 2633, Fohlen von 5939 auf 6047. Zusammengehalten mit der Fohlenvermehrung in den vorhergehenden Jahren, deutet diese Zunahme auf den günstigen Erfolg der Bestrebungen zur

*) Die Zahl der Hunde wird durch die im Sommer jedes Jahres der Hundsteuer wegen vorgenommene Hundemusterung ermittelt. Unter 6 Wochen alte Hunde sind steuerfrei und werden nicht gezählt.

Hebung der inländischen Pferdezucht. Mit der Vermehrung der Zahl wird auch die erstrebte Verbesserung des Schlages zusammengehen.

Die Zahl des Rindviehes ist von 548,046 in 1876 auf 590,158 in 1877 um 22,112 Stück oder 3,7 % gestiegen. Die Zunahme ist bei allen Abtheilungen eingetreten, außer bei den Farren, welche eine geringe Abnahme erlitten haben. Wie zu erwarten, haben die Kälber die stärkste Zunahme erfahren (von 29,739 auf 38,655); die reichen Futtervorräthe veranlaßten zur vermehrten Aufzucht.

Die Farrenhaltung des Jahres 1877 ist den auf Grund der amtlichen Farrenschau aufgestellten hier folgenden Uebersichten zu entnehmen. Darnach hielten die Gemeinden 4437 Zuchtfarren (gegen 4456 in 1876), von denen 4316 vorhanden, 121 zeitweilig fehlend waren.

Farrenhaltung im Jahr 1877.

Kreis.	Kühe und sprungfähige Kalbinnen.)	Gemeinde-Farren.		Privat-Zucht-Farren.	Von den vorgesundenen Farren waren							
		vorgefundene	fehlende		tauglich.	Gemeinde-Eigenthum.	vom Farrenhalter gehalten.	alt 2-5 Jahre	Einmüthaler Schlag.	sonst. Schweizer Schlag.	sonst. fremder Schlag.	Land-Schlag.
Constanz . . .	44,746	494	3	174	434	406	351	380	475	6	5	8
Willingen . . .	22,323	314	2	12	301	183	151	210	191	—	—	123
Waldbühl . . .	26,963	337	13	8	303	302	236	278	244	11	—	82
Freiburg . . .	53,122	631	17	118	579	446	458	452	178	11	7	435
Vörrach . . .	24,568	334	6	6	319	245	302	233	122	—	—	212
Offenburg . . .	44,066	451	8	35	430	430	280	345	261	20	—	170
Baden . . .	31,154	344	16	18	325	326	279	224	276	45	2	21
Carlsruhe . . .	43,927	476	25	29	440	414	370	321	299	22	16	139
Mannheim . . .	12,573	124	5	1	112	109	78	80	61	5	12	46
Heidelberg . . .	27,833	328	8	18	279	243	297	206	228	7	—	93
Mosbach . . .	42,418	483	18	3	456	442	477	352	318	—	4	161
Großh. 1877	373,693	4316	121	422	3978	3546	3279	3081	2653	127	46	1490
" 1876	408,187	4331	125	367	3975	3535	3288	3170	2571	169	57	1534

In Verhältniszahlen:

Kreis.	Auf einen Gemeinde-Farren kommen Kühe und sprungfähige Kalbinnen.	Auf einen Zuchtfarren überhaupt	Von den vorhandenen Farren sind							
			tauglich %	Gemeinde-Eigenthum %	vom Farrenhalter gehalten %	alt 2-5 Jahre %	Einmüthaler Schlag %	sonst. Schweizer Schlag %	sonst. fremder Schlag %	Land-Schlag %
Constanz . . .	90,6	67,0	87,9	82,2	71,1	76,9	96,2	1,2	1,0	1,6
Willingen . . .	71,1	68,5	95,9	58,2	48,1	66,9	60,8	—	—	39,2
Waldbühl . . .	80,9	78,2	89,9	89,9	70,0	82,2	72,4	3,3	—	24,3
Freiburg . . .	84,2	70,9	91,8	70,7	72,6	71,6	28,2	1,7	1,1	69,0
Vörrach . . .	73,6	72,3	95,5	73,4	90,4	69,8	36,5	—	—	63,5
Offenburg . . .	97,7	90,7	95,3	95,3	62,1	76,5	57,9	4,4	—	37,7
Baden . . .	90,6	86,1	94,5	94,8	81,1	65,1	80,2	13,1	0,6	6,1
Carlsruhe . . .	92,3	87,0	92,4	87,0	77,7	67,4	62,8	4,6	3,4	29,2
Mannheim . . .	101,4	100,6	90,3	87,9	62,9	64,5	49,2	4,0	9,7	37,1
Heidelberg . . .	84,9	80,4	85,1	74,1	90,5	62,8	69,5	2,1	—	28,4
Mosbach . . .	87,8	87,3	94,4	91,5	98,8	72,9	65,8	—	0,9	33,3
Großh. 1877	86,6	78,9	92,2	82,2	76,0	71,4	61,5	2,9	1,1	34,5
" 1876	94,2	86,9	91,8	81,6	75,9	73,2	59,4	3,9	1,3	35,4

*) Die Zahl der weiblichen Thiere ist nach der Zählung des Vorjahres (1876) angesehen, sowohl weil diese der Farrenschau zeitlich näher liegt als die des laufenden Jahres, als weil nach derselben die vererbenungsmäßige Zahl der Gemeindefarren berechnet wird.

Die Privatzüchtfarren stiegen von 367 auf 422, nachdem schon in den Vorjahren Zunahmen zu constatiren waren (1876 gab es 367, 1875: 354 Privatfarren). Im Vergleich zu der Zahl weiblicher Thiere (Kühe, einschl. sprungfähige Kalbinnen) kamen auf einen Gemeindefarren 86,6 (gegen 94,2 im Jahr 1876, 94,1 im Jahr 1875, 96,2 im Jahr 1874), auf einen Farren überhaupt 78,9 (gegen bezw. 86,9, 87,0, 89,2). Ungeachtet der Abnahme der Zahl der Gemeindefarren ergibt sich für 1877 ein günstigeres Verhältniß bezw. eine relative Zunahme im Verhältniß zur Zahl der Kühe. Ueberhaupt hat in den letzten Jahren die relative Anzahl der Züchtfarren regelmäßig zugenommen.

Von den 4316 vorhandenen d. h. bei der Farrenschau vorrätzig angetroffenen Farren wurden von den Schaucommissionen 3978 oder 92,2 % (gegen 91,8 % im Jahr 1876, 90,7 % im Jahr 1875, 89,4 % im Jahr 1874) für tauglich, 338 oder 7,8 % (gegen bezw. 8,2, 9,3, 10,6 %) für untauglich und ersatzbedürftig erklärt. Hinsichtlich des Eigenthums gehörten 3546 Farren oder 82,2 % (gegen 81,6, 80,1, 78,6 % in den drei Vorjahren) der Gemeinde, der Rest von 770 oder 17,8 % (bezw. 18,4, 19,9, 21,4 %) den Farrenhaltern. Die Unterhaltung der Farren wurde bei 3279 Farren oder 76,0 % (gegen 75,9, 76,7, 77,1 % in den drei Vorjahren) vom Farrenhalter, bei 1037 oder 24,0 % (gegen bezw. 24,1, 23,3, 22,9 %) von der Gemeinde selbst besorgt. Hiernach geht das Eigenthum der Farren mehr und mehr an die Gemeinde über, wie auch die unmittelbare Unterhaltung der Thiere Seitens der Gemeinde im Ganzen in Zunahme begriffen ist. Nach dem Alter waren 1122 oder 26,0 % (gegen 24,3 % in 1876 und 26,3 % in 1875) unter 2 Jahr alt, 3081 oder 71,4 % (gegen 73,2 und 71,5 %) 2—5 Jahr alt, 113 oder 2,6 % (gegen 2,5 und 2,2 %) über 5 Jahr alt. Nach dem Schläge gehörten dem Simmenthaler Schläge an 2653 oder 61,5 % (gegen 59,4, 53,0, 49,6 %), anderen Schweizer Schlägen 127 oder 2,9 % (gegen 3,9, 3,7, 4,4 %), sonstigen fremden Schlägen 46 oder 1,1 % (gegen 1,3, 1,0, 1,5 %) und dem Landschläge 1490 oder 34,5 % (gegen 35,4, 42,3, 44,5 %); der Simmenthaler Schlag findet sich also immer mehr vertreten.

Diese Zahlenverhältnisse weisen auf die fortdauernde günstige Entwicklung der Farrenhaltung in Hinsicht auf die Auswahl, sowie auf die Pflege der Thiere.

Was die Farbe des Rindviehs anbelangt, so verhielt sich dasselbe in dieser Beziehung wie die nachstehende Uebersicht darthut.

Das Rindvieh nach der Farbe im Jahr 1877.

Kreis.	Roth- oder gelbschädig.		Einfarbig roth oder rothbraun.		Einfarbig schwarz oder schwarzscheidig.		Schwarzbraun oder grau mit hellerem Rücken.		Von sonstiger Farbe	
		%		%		%		%		%
Constanz	49,540	64,5	12,272	15,9	4,741	6,2	5,470	7,1	4,813	6,3
Willingen	29,451	80,9	2,968	8,2	938	2,5	1,510	4,1	1,516	4,3
Waldbut	39,273	81,4	5,404	11,2	681	1,4	975	2,1	1,908	3,9
Freiburg	53,905	66,7	10,960	13,6	4,540	5,6	4,297	5,3	7,079	8,8
Lörrach	31,537	77,2	4,672	11,4	1,492	3,7	1,173	2,9	1,973	4,8
Offenburg	32,919	53,7	10,627	17,3	8,399	13,7	5,789	9,4	3,464	5,9
Baden	15,694	39,1	8,171	20,3	6,394	15,9	6,505	16,2	3,395	8,5
Carlsruhe	19,941	29,6	21,799	32,4	10,820	16,1	9,742	14,4	5,069	7,5
Mannheim	5,304	32,5	4,669	28,6	3,054	18,7	1,937	11,8	1,371	8,4
Heidelberg	14,219	33,1	15,350	35,7	5,671	13,2	3,960	9,2	3,793	8,8
Mosbach	34,950	44,2	33,848	42,8	2,405	3,1	3,924	5,0	3,96	4,9
Großhzh. 1877	326,733	55,4	130,740	22,2	49,135	8,3	45,282	7,6	38,268	6,5
" 1876	315,970	55,6	126,579	22,3	47,603	8,4	43,317	7,6	34,577	6,1

Die roth- und gelbschädigen Thiere bilden hiernach in nahezu gleichem Maasse wie im Jahr 1876 die Mehrzahl des ganzen Bestandes. Die bei dem Anwachsen der Gesamtzahl eingetretenen geringen Verschiebungen in dem gegenseitigen Zahlenverhältnisse der verschiedenen Farbeklassen sind zu unerkennlich, um daran irgend eine Bemerkung zu knüpfen. Gegen die erste ähnliche Aufstellung vom Jahr 1874 bleibt die in dem Ergebnisse von 1876 sich aussprechende Erscheinung unberührt, daß die roth- und gelbschädigen Thiere sich auf Kosten der anderen Farbeklassen ver-

mehren (von 52,1 % auf 55,4 %), namentlich auf Kosten der einfarbig rothen oder rothbraunen, welche von 24,1 % auf 22,2 % gefallen ist. Die Zu- bzw. Abnahme hat nahezu in allen Kreisen des Landes in gleicher Richtung stattgefunden. Im Ganzen hat man in der Zunahme der rothgefleckten Thiere eine Verbesserung des Viehbestandes d. h. eine Ausdehnung des Simmenthaler Schlages zu erkennen.

Die Schaafe haben sich von 141,750 im Jahr 1876 auf 135,267 im Jahr 1877, um 6483 oder 4,5 %, vermindert. Die Schaafezahl nimmt seit der jährlichen Zählung, ungeachtet vereinzelter Jahreszunahmen, im Allgemeinen ab; dennoch überrascht diese in einem guten Futterjahr eingetretene Verminderung, welche, wie die nachstehende Uebersicht zeigt, sowohl den herdenweisen wie den kleinen Besitz, und wie die Haupttabelle zeigt, bei Zunahme der Hammel, die Mutter-schaafe und die Jährlinge und Lämmer trifft. Diese Verhältnisse scheinen sehr deutlich für das Fortbestehen einer bestimmten Tendenz zur weiteren Beschränkung der Schaafehaltung zu sprechen.

Schaafebestand nach Besitz- und Aufenthaltverhältnissen am 3. Dezember 1877.

Kreis.	Besitz von Badenern						Besitz von Ausländern (in die Zählung nicht aufgenommen)		
	in Herden				im Einzel- oder Kleinbesitz				
	anwesend in der Wohngemeinde des Besitzers		abwesend von der Wohngemeinde des Besitzers		zusammen				
	Herden	Schaafe	Herden	Schaafe	Herden	Schaafe	Schaafe	Herden	Schaafe
	Constanz	32	5,520	16	2,541	48	8,061	576	13
Willingen	6	1,241	11	2,450	17	3,691	2,087	6	1,745
Waldshut	2	140	3	400	5	540	490	—	—
Freiburg	6	954	1	30	7	984	10,026	1	200
Lörrach	2	130	2	80	4	210	9,052	—	—
Offenburg	1	50	1	125	2	175	3,688	—	—
Baden	1	25	—	—	1	25	658	—	—
Carlsruhe	26	5,783	17	6,089	43	11,872	1,409	9	3,691
Mannheim	5	960	8	2,921	13	3,881	138	10	1,715
Heidelberg	48	13,185	22	5,767	70	18,952	1,205	8	1,813
Mosbach	113	24,759	78	16,742	191	41,501	16,046	9	1,738
Großh. 1877	242	52,747	159	37,145	401	89,892	45,375	56	14,033
„ 1876	241	49,124	193	44,679	434	93,803	47,947	52	15,277

Die Schweine haben im betreffenden Jahr von 321,191 auf 337,060, um 15,869 oder 4,7 %, die Ziegen von 78,045 auf 81,123, um 3078 oder 3,8 % zugenommen. Bei beiden Gattungen ist die Zunahme hauptsächlich bei der Nachzucht eingetreten. Dieselbe hat wesentlich als Folge der guten Futterernte zu gelten.

Die Biene nstöcke zeigen eine Zunahme von 74,061 auf 76,056, um 1995 oder 2,6 %, haben sich also noch lange nicht von der starken Einbuße des Jahres 1876 (von 12,3 %) erholt. Die Zunahme berührt übrigens fast ausschließlich die Stöcke mit beweglicher Einrichtung.

Das Federvieh hat im Ganzen sich auf unveränderter Zahl erhalten.

Die Zahl der Hunde endlich ist von 27,664 auf 26,211, um 1453 oder 5,3 % gefallen, nachdem sie bereits im Jahr 1875/1876 einen Rückgang um 15,8 % erfahren hatte. In den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern beträgt die Abnahme 6,6 %, in den kleineren Gemeinden 4,9 %. Die theilweise Abschaffung der Hunde ist offenbar noch die Wirkung der seit 1875 eingetretenen Erhöhung der Hundesteuer. Während diese Wirkung sich im ersten Jahre stärker in den kleineren Gemeinden zeigte, kommt sie im zweiten Jahre in den größeren Gemeinden verhältnismäßig mehr zur Geltung. Es ist dies wohl damit zu erklären, daß die in den Städten stärker vertretenen Hundeliebhaber sich schwer zur Beseitigung vorhandener Hunde entschließen, dagegen auch bei ihnen in der erhöhten Steuer eine gewisse Abhaltung gegen die Anschaffung oder Wiederanschaffung der Hunde liegt.

Viehstand in Baden am 3. Dezember 1877. Für Amtsbezirke

Amtsbezirke und Kreise	Pferde											Eifel	Maulesel
	von 4 Jahren und darüber			dreijährige			Fohlen			Zusammen	Darunter Zuchtpferde		
	Hengste	Stuten	Pfaffen	Hengste	Stuten	Pfaffen	zweijährige	einfährige	unter 1 Jahr				
Constanz	24	523	433	12	21	9	17	31	32	1102	1	—	—
Engen	49	703	336	14	69	26	68	76	100	1441	3	—	—
Reßlich	27	645	413	7	44	23	65	80	95	1399	5	—	—
Pfullentorf	25	584	492	11	29	17	42	46	69	1315	6	—	—
Stodach	46	577	427	25	37	30	61	60	61	1324	6	—	—
Heberlingen	39	908	691	17	31	22	64	80	113	1965	10	—	—
Donauschöningen	64	684	402	10	43	28	53	66	90	1440	10	—	—
Triberg	23	191	301	7	9	8	4	4	4	551	—	—	—
Billingen	50	486	488	10	13	11	23	15	21	1117	1	—	—
Bonnndorf	89	515	378	15	31	14	41	45	53	1181	—	—	—
Sadingen	12	101	132	8	9	9	11	11	6	299	—	—	—
St. Blasien	18	129	158	1	8	11	5	4	17	351	—	—	—
Waldshut	31	482	414	12	34	8	30	41	50	1102	1	—	—
Breisach	28	483	488	4	22	27	15	26	15	1108	2	—	—
Emmendingen	57	980	1062	6	37	19	37	61	52	2311	9	—	—
Gittenheim	11	671	655	5	24	5	29	49	53	1502	1	—	—
Freiburg	131	1111	991	14	46	15	47	51	52	2458	15	—	—
Neustadt	117	301	421	6	6	10	23	11	19	914	1	—	—
Staufen	21	453	464	5	11	15	14	21	25	1029	2	—	—
Waltkirch	26	309	344	7	17	9	16	11	19	758	—	—	—
Lörrach	26	310	675	—	5	11	18	18	12	1075	—	—	—
Mühlheim	22	355	510	3	6	10	12	7	31	956	3	—	—
Schönau	9	107	130	3	11	8	2	3	8	281	2	—	—
Schopfheim	8	205	326	2	9	14	7	16	12	599	—	—	—
Kork	22	1415	862	21	64	44	112	134	127	2801	2	—	—
Lahr	17	1003	728	2	29	27	75	93	70	2044	1	—	—
Oberkirch	10	280	309	3	3	6	8	6	6	631	—	—	—
Offenburg	38	1451	1067	14	33	37	69	110	106	2925	6	—	—
Wolschach	17	276	430	11	11	22	15	11	13	806	—	—	—
Achern	19	456	327	7	14	12	31	25	58	949	3	—	—
Baden	12	338	395	2	3	6	7	11	8	782	—	—	—
Bühl	5	414	314	1	18	12	25	56	40	885	3	—	—
Rastatt	9	1118	1100	11	22	11	20	48	62	2401	3	—	—
Bretten	17	396	563	7	55	32	54	68	70	1262	7	—	—
Bruchsal	8	742	808	6	27	19	42	33	43	1728	1	—	—
Carlsruhe	25	1567	893	9	54	34	70	87	109	2848	26	—	—
Durlach	12	555	669	—	30	21	43	68	31	1429	1	—	—
Etlingen	6	606	466	2	8	7	28	29	31	1183	1	—	—
Pforzheim	3	345	701	3	25	33	34	11	26	1181	—	—	—
Mannheim	13	640	812	2	20	20	33	32	33	1605	3	—	—
Schwezingen	14	703	822	2	20	5	31	44	42	1683	5	—	—
Weinheim	17	527	370	7	23	26	37	35	30	1072	4	—	—

und Kreise. — a. Pferde, Esel und Rindvieh.

Rindvieh														
Farren	Ueber 1 1/2 Jahr			von 3 Monaten bis 1 1/2 Jahr			Kälber unter 3 Monaten	Zusammen	Darunter			Bei letzter Herbstbestellung angepannt		
	Kühe	Kalbinnen	Läufen	Farren	Kalbinnen	Stiere, v. h. junge Läufer			im Ganzen	Sprungfarren		sprungfähige Kalbinnen unter 1 1/2 Jahr	Kühe	Läufen
										von	Gemeindefarren			
100	7,141	683	2015	40	1204	1111	914	13,208	113	93	356	5356	1932	
102	5,996	997	2194	46	1630	1449	1118	13,532	109	86	543	3755	2274	
80	5,040	1210	1239	50	1496	1300	1176	11,591	82	75	470	2999	1006	
121	3,674	765	1693	90	1056	1013	717	9,129	125	66	381	2007	1463	
119	6,236	1227	1643	28	1588	1409	954	13,204	110	78	429	4430	1707	
173	7,977	932	2676	83	1578	1529	1224	16,172	166	104	521	4890	2593	
162	7,278	1638	2782	116	2089	1934	1340	17,339	171	127	668	4342	2693	
73	4,376	573	780	59	531	678	338	7,408	85	15	169	394	599	
99	6,275	874	1532	77	1116	958	705	11,636	107	85	276	1651	1151	
109	5,305	1150	2413	27	1559	1287	894	12,744	110	102	587	3252	2352	
63	4,017	398	1968	11	933	830	591	8,811	65	58	251	1381	1888	
64	3,103	613	1053	40	951	561	238	6,623	60	53	177	882	857	
145	8,876	1361	3368	26	2550	2063	1674	20,063	145	134	673	5888	3507	
57	4,099	373	1825	34	794	269	294	7,745	62	56	165	1192	1722	
133	9,068	1003	2011	115	1808	520	621	15,279	139	113	505	3407	1851	
89	6,766	514	799	73	1426	356	386	10,409	90	83	457	2864	732	
191	10,423	1387	1865	123	1958	1261	1005	18,213	199	145	527	3106	1493	
123	4,800	691	471	132	760	866	478	8,321	133	74	195	1243	396	
111	6,770	831	1201	98	1458	581	805	11,855	110	81	469	2204	1137	
66	4,176	632	1788	20	604	968	705	8,959	70	58	128	990	1742	
106	6,721	765	2554	20	1268	525	647	12,606	112	102	361	2230	2524	
91	5,263	695	1870	67	1027	353	462	9,828	94	88	272	2005	1845	
61	3,602	697	934	76	880	878	207	7,335	69	65	208	1785	721	
86	5,051	633	1754	36	1372	1299	847	11,078	87	86	247	2190	1865	
98	7,531	983	20	78	2131	99	786	11,726	95	95	547	2481	—	
98	7,468	695	696	188	1816	172	423	11,556	87	85	478	3222	688	
56	4,437	354	711	19	768	241	276	6,862	60	59	241	1263	677	
162	12,669	1255	883	76	2576	492	1066	19,179	163	151	658	6968	849	
86	6,146	842	1847	22	931	1260	741	11,875	73	66	261	1016	1720	
73	5,907	623	372	26	1203	83	311	8,598	70	69	281	2210	360	
40	3,197	228	154	19	595	10	123	4,366	45	42	236	2176	147	
106	7,563	760	195	52	1845	40	431	10,992	104	103	444	4311	195	
129	11,098	1027	101	65	2814	88	881	16,203	145	143	852	5457	79	
75	5,033	619	535	103	1668	1242	990	10,265	73	67	484	2941	627	
119	11,429	1451	240	56	3221	738	1519	18,773	136	130	1090	8430	110	
73	7,490	877	20	102	1359	400	1272	11,093	85	77	268	3051	6	
71	5,748	505	348	42	1241	716	561	9,232	72	70	366	3075	475	
60	4,163	467	83	32	1396	224	262	6,687	64	61	264	1963	39	
92	6,915	562	734	39	1642	744	584	11,312	99	94	430	3907	774	
40	2,790	122	23	26	605	28	229	3,863	43	39	238	1081	16	
57	4,219	607	37	18	1252	191	635	7,016	55	52	501	1690	23	
54	3,427	334	138	44	1062	85	312	5,456	55	41	322	1166	113	

Viehstand in Baden am 3. Dezember 1877. Für Amtsbezirke

Amtsbezirke und Kreise	Pferde										Darunter Buckhengste	Efel	Manstiel
	von 4 Jahren und darüber			dreijährige			Johlen			Zusammen			
	Hengste	Stuten	Wallachen	Hengste	Stuten	Wallachen	zweijährige	einjährige	unter 1 Jahr				
Eppingen	17	487	656	3	40	39	53	68	71	1,434	10	—	—
Heidelberg	9	644	1053	2	15	30	32	33	43	1,861	4	21	—
Sinsheim	12	660	881	5	47	55	73	96	104	1,933	6	1	—
Wiesloch	4	356	367	1	19	10	15	24	47	843	3	—	—
Neilsheim	7	196	328	1	18	28	9	23	15	625	1	—	—
Buchen	11	249	310	4	12	21	13	6	10	636	2	2	—
Gerbach	2	89	138	1	12	7	6	7	10	272	1	15	—
Rosbach	7	347	593	8	13	40	18	30	37	1,093	1	9	—
Laubershoferheim	13	374	713	7	23	45	34	23	33	1,265	1	1	—
Bertheim	2	200	290	6	16	27	8	7	13	569	—	1	—
Kreise.													
Constanz	210	3,940	2,792	86	231	127	317	373	470	8,546	31	5	—
Billingen	137	1,361	1,191	27	65	47	80	85	115	3,108	11	2	—
Baldshut	150	1,227	1,082	36	82	42	87	101	126	2,933	3	3	—
Freiburg	391	4,308	4,425	47	163	100	181	230	235	10,080	30	15	4
Lörrach	65	977	1,641	8	31	43	39	44	63	2,911	5	16	—
Offenburg	104	4,425	3,396	51	140	136	279	354	322	9,207	9	5	—
Baden	45	2,326	2,136	21	57	41	83	140	168	5,017	9	18	—
Carlsruhe	71	4,211	4,100	27	199	146	271	296	310	9,631	36	9	3
Mannheim	44	1,870	2,004	11	63	51	101	111	105	4,360	12	6	1
Heidelberg	42	2,147	2,957	11	121	134	173	221	265	6,071	23	22	—
Rosbach	42	1,455	2,372	27	94	168	88	96	118	4,460	6	28	—
Großherzogthum.													
					(Ohne Militärpferde.)								
1877 3. Dezbr.	1301	28,247	28,096	352	1246	1035	1699	2051	2297	66,324	175	129	8
1876 4. Dezbr.	1402	28,178	28,278	250	1121	966	1616	1927	2396	66,134	188	129	14
1875 29. Novbr.	1474	28,946	28,730	260	1149	978	1639	1797	2337	67,310	209	138	15
1874 3. Dezbr.	1544	28,956	28,850	267	985	894	1433	1778	2257	66,964	242	142	23
1873 3. Dezbr.	1561	29,356	29,350	265	950	773	1275	1496	2059	67,085	310	149	21
1873 10. Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67,028	—	119	21
1871 9. Dezbr.	1772	30,149	29,253	359	1278	969	1511	1412	1616	68,319	—	160	17
1870 3. Dezbr.	1747	28,552	26,988	370	1381	1067	1694	1741	1772	65,312	—	160	18
1869 3. Dezbr.	1848	31,044	29,480	513	1802	1451	1945	1640	2084	71,807	—	158	10
1868 3. Dezbr.	2042	31,470	29,411	—	1565	—	2063	3237	2683	72,471	—	163	10
1867 3. Dezbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74,821	—	175	—
Außerdem Militärpferde und 1867—71 Landesgestüt.													
	Hengste	Stuten	Wallachen	3jährige Hengste	Johlen u. 1 J.	Zusammen		Hengste	Stuten	Wallachen	3jährige Hengste	Zusammen	
1877	2	1892	1376	—	—	3270	1871	82	1620	1299	—	3001	
1876	3	1926	1285	—	—	3214	1870	80	361	300	1	742	
1875	1	1921	1268	—	—	3190	1869	87	1365	1225	—	2677	
1874	1	1872	1219	1	—	3093	1868	98	1367	1287	—	2752	
1873 3. Dez.	1	1627	1506	—	1	3135	1867	106	913	924	—	1943	
1873 10. Jan.	—	—	—	—	—	3257							

und Preise. — a. Pferde, Esel und Rindvieh.

Rindvieh															
Ueber 1 1/2 Jahr				von 3 Monaten bis 1 1/2 Jahr				Kälber unter 3 Monaten	Zusammen	Darunter			Bei letzter Herbstbestellung angepannt		
Farren	Kühe	Kalbinnen	Dahfen	Farren	Kalbinnen	Stiere, u. h. junge Dahfen	im Ganzen			davon Gemeindefarren	Sprungfarren		Sprungfähige Kalbinnen unter 1 1/2 Jahr	Kühe	Dahfen
56	3,817	646	145	52	1,573	792	670	7,751	68	50	345	2,427	94		
133	8,016	978	203	118	2,451	302	743	12,944	139	119	1,042	5,963	188		
128	7,488	1,168	258	138	3,500	1,131	1,288	15,099	117	109	910	5,366	209		
60	4,166	363	19	35	1,442	245	869	7,199	62	58	439	3,201	8		
55	3,436	544	400	78	1,295	1,082	538	7,428	61	47	237	2,585	391		
66	4,462	847	1,322	30	1,568	1,431	829	10,555	70	64	280	3,406	1,103		
36	2,508	517	435	5	809	383	416	5,109	40	39	134	2,032	375		
86	6,701	1,079	727	88	2,873	1,759	1,209	14,522	101	94	561	4,634	666		
157	13,844	1,593	1,928	90	4,233	4,204	1,428	27,477	160	159	758	1,338	1,882		
79	5,926	962	1,919	48	2,049	2,026	923	13,932	81	78	275	5,137	1,560		
695	36,064	5,814	11,460	337	8,552	7,811	6,103	76,836	705	502	2,700	23,437	10,975		
334	17,929	3,085	5,094	252	3,736	3,570	2,383	36,383	363	227	1,113	6,387	4,443		
381	21,301	3,522	8,302	104	5,993	4,741	3,397	48,241	380	347	1,688	11,403	8,634		
770	46,102	5,431	9,960	595	8,808	4,821	4,294	80,781	803	610	2,446	15,006	9,073		
344	20,637	2,790	7,112	199	4,547	3,055	2,163	40,847	362	341	1,088	8,210	6,955		
500	38,251	4,129	4,157	383	8,222	2,264	3,292	61,198	478	456	2,185	14,950	3,934		
348	27,765	2,638	822	162	6,457	221	1,746	40,159	364	357	1,813	14,154	781		
490	40,778	3,981	1,960	374	10,527	4,064	5,188	67,362	529	499	2,902	23,367	2,031		
151	10,436	1,063	198	88	2,919	304	1,176	16,335	153	132	1,061	3,937	152		
377	23,487	3,155	625	343	8,966	2,470	3,570	42,993	386	336	2,736	16,957	499		
479	36,877	5,542	6,731	339	12,827	10,885	5,343	79,023	513	481	2,245	19,132	5,977		
4869	319,627	41,150	56,921	3176	81,554	44,206	38,655	590,158	5036	4288	21,977	156,940	53,454		
4901	318,789	34,348	56,163	3105	77,861	43,140	29,739	568,046	4932	4196	20,556	164,876	52,693		
5072	337,932	45,670	62,573	3015	87,923	47,945	35,896	626,026	5089	4273	24,585	168,273	56,898		
5089	337,716	49,011	67,219	3598	98,226	57,445	36,642	654,946	5224	4335	29,262	168,172	60,553		
5170	327,486	49,335	68,094	4041	101,468	60,623	44,188	660,405	5521	4373	32,930	157,721	60,617		
—	—	—	—	—	—	—	—	621,888	—	—	—	148,231	53,566		
4804	313,940	—	61,163	3239	107,729	49,722	39,011	579,608	4915	—	40,027	139,650	52,458		
4905	323,242	—	61,131	3338	112,591	52,313	38,869	596,389	4947	—	42,832	145,873	52,789		
5265	325,109	—	63,731	2770	118,365	55,937	38,653	609,830	4991	—	47,455	144,013	55,367		
5200	319,688	—	61,333	3254	118,265	57,004	38,498	603,242	4989	—	43,537	140,116	54,180		
5477	326,012	—	68,341	3282	113,080	49,085	42,548	607,825	4739	—	40,456	145,676	55,661		

Viehstand in Baden am 3. Dezember 1877. Für Amtsbezirke und Kreise.

Amtsbezirke und Kreise	S c h a a f e					S c h w e i n e					
	Wäde	Lämmer	Mutterhaafe	Säbhlunge und Lämmer	Zusammen	Sprungelber	Mutterschweine	Sonstige Schweine über 1 Jahr	Läufer von 1 Monat bis 1 Jahr	Serfel unter 1 Monat	Zusammen
Constanz	1	5	8	3	17	36	521	692	5470	734	7,453
Engen	16	466	959	721	2162	41	604	769	5083	535	7,032
Reßfisch	11	111	561	266	949	24	217	354	3314	397	4,306
Pfullendorf	16	255	308	209	788	24	195	363	2492	434	3,508
Stodach	41	1118	801	646	2606	41	476	582	4920	772	6,791
Ueberlingen	26	836	851	402	2115	77	1015	986	5585	1218	8,881
Donaueschingen	20	1903	726	974	3623	31	729	1075	4991	919	7,745
Triberg	81	275	743	137	1236	7	61	723	2600	49	3,440
Willingen	69	202	539	109	919	5	50	498	3988	76	4,617
Bonnndorf	18	5	336	136	495	17	115	972	3166	207	4,477
Säckingen	21	64	112	6	203	4	57	425	1992	146	2,624
St. Blasien	8	21	84	26	139	2	19	395	1402	43	1,861
Waldbshut	5	57	121	10	193	19	280	1405	6395	548	8,647
Breisach	12	232	365	90	699	3	44	1007	3408	145	4,607
Emmendingen	115	337	1062	146	1660	27	599	2090	6103	606	9,425
Eitenheim	20	153	230	52	455	18	320	654	4903	195	6,090
Freiburg	215	600	1757	479	3051	94	1256	2748	7078	499	11,675
Neustadt	73	714	784	354	1925	14	68	451	2621	48	3,202
Staufen	16	42	241	96	395	12	190	927	3700	169	4,998
Waldfisch	120	846	1485	374	2825	100	2324	2710	2799	1303	9,236
Lörrach	25	958	1820	886	3689	11	144	1481	3220	216	5,072
Mühlheim	16	588	1287	447	2338	24	374	1206	3482	413	5,499
Schönau	4	108	195	38	345	2	21	255	1753	129	2,160
Schopfheim	27	855	1453	555	2890	19	397	1031	2184	346	3,977
Kork	14	15	83	8	120	47	961	635	4828	1516	7,987
Lahr	8	34	78	4	124	48	1069	816	5099	709	7,741
Oberfisch	70	42	177	51	340	82	1009	1983	2819	418	6,311
Offenburg	84	102	321	88	595	98	1565	3633	8062	1212	14,570
Wollsch	181	583	1425	495	2684	108	1287	3582	3279	276	8,532
Achern	66	44	158	60	328	30	814	1073	3110	664	5,691
Baden	1	12	3	2	18	12	266	787	1859	137	3,061
Bühl	15	24	50	14	103	28	443	743	4142	585	5,941
Rastatt	11	56	153	14	234	101	1702	1501	6623	1377	11,304
Bretten	16	3375	629	1233	5253	30	297	257	5094	312	5,990
Bruchsal	12	1240	76	43	1371	80	1645	952	7961	1043	11,681
Carlsruhe	16	192	211	3	422	49	962	734	5759	605	8,109
Durlach	16	1045	474	502	2037	29	413	424	3543	314	4,723
Ettlingen	9	29	71	35	144	43	520	174	2501	375	3,613
Pforzheim	52	1292	1811	899	4054	38	608	425	4567	517	6,155
Mannheim	17	2744	271	879	3911	12	126	954	2178	138	3,408
Schwezingen	8	25	23	6	62	30	480	2533	3375	380	6,798
Weinheim	8	16	21	1	46	11	79	354	2899	105	3,448

b. Schaafe, Schweine, Ziegen, Bienen, Geflügel u. (nach d. Musterung im Sommer 1877) Hunde.

Ziegen			Bienen		Federvieh					Hunde		
Stöcke	Kälber	Junge	Stöcke mit		Schaafe	Enten	Läusen	Wesische Hühner	Gänser	in Gemeinden von über 4000 Einwohnern	in Gemeinden von unter 4000 Einwohnern	Zusammen
			gewöhnlicher	beweglicher								
62	2175	82	1472	264	1,994	1608	1187	42	19,761	196	375	571
72	2801	122	1828	188	4,048	1799	1266	8	21,109	—	328	328
53	980	47	1078	317	2,660	1262	2504	6	16,427	—	331	331
95	642	41	1055	153	436	1431	1928	4	9,817	—	339	339
61	1991	75	1274	366	2,660	3201	1645	139	18,843	—	420	420
146	2472	70	2194	487	491	3012	2906	3	22,009	—	880	880
72	1807	107	2170	205	3,560	2455	2909	20	22,600	—	495	495
38	1651	54	1432	242	49	511	1582	19	12,228	—	539	539
29	1572	74	1143	297	1,016	1396	3320	36	16,608	57	383	440
42	1776	165	2328	114	801	1083	1550	35	13,196	—	383	383
14	984	60	1055	238	46	100	1096	—	11,689	—	212	212
30	1569	151	468	2	9	79	329	17	6,042	—	220	220
51	2911	201	2721	943	77	600	1752	34	22,167	—	524	524
18	1372	54	824	135	1,916	2045	1714	46	27,985	—	247	247
32	1684	50	1470	228	4,520	3523	4658	48	52,448	—	593	593
19	917	20	866	59	4,032	2539	1856	28	38,244	—	316	316
48	2348	98	3221	272	2,226	3022	4587	182	44,180	668	689	1357
25	1018	69	979	185	224	528	1490	14	13,055	—	424	424
18	1052	104	1700	233	1,001	1027	4430	62	31,697	—	339	339
37	2400	72	2451	145	1,302	661	2234	25	16,097	—	504	504
9	537	43	1062	350	179	601	3412	18	32,025	82	417	499
11	750	64	1372	286	1,241	1320	3001	63	31,006	—	495	495
44	2014	128	830	63	6	24	315	11	5,810	—	187	187
17	979	91	1369	716	72	182	1238	2	18,331	—	273	273
33	693	19	707	193	3,969	1832	4624	38	36,136	—	576	576
12	722	16	1271	274	3,543	2278	3233	43	42,842	145	369	514
12	1029	19	1512	170	221	662	1161	16	18,422	—	432	432
26	1325	39	2827	409	5,157	2519	3955	41	62,457	172	859	1031
31	2032	31	3503	286	1,232	683	1769	28	20,299	—	631	631
7	516	13	798	306	656	650	1742	53	24,872	—	308	308
12	339	13	508	227	1,384	574	1042	17	14,689	543	184	727
18	859	38	846	421	1,395	637	2726	22	31,391	—	332	332
36	1166	65	1437	251	8,390	1564	3252	57	54,767	159	487	646
54	725	47	456	338	5,691	1353	2348	99	33,783	—	272	272
40	2263	84	511	363	11,447	1580	5120	37	55,543	158	399	557
42	637	24	320	143	11,848	1487	3658	206	37,573	707	479	1186
14	559	7	337	156	5,854	993	1675	70	29,170	81	229	310
23	354	10	316	142	2,074	335	1618	11	19,485	51	105	156
80	836	73	1005	561	4,044	2511	2749	80	40,314	415	384	799
56	2553	135	127	107	4,853	960	5456	212	16,421	995	392	1387
48	3009	158	226	91	7,431	927	4879	92	25,871	85	401	486
20	1548	43	222	209	4,449	618	2364	184	16,644	45	219	264

Viehstand in Baden am 3. Dezember 1877. Für Amtsbezirke und Kreise.

Amtsbezirke und Kreise	S h a a f e					S c h w e i n e					
	Wöde	Sämnel	Mutterschaafe	Jahrlinge und Lämmer	S u f a m m e n	Sprunggebr	Mutterschweine	Conflige Schweine über 1 Jahr	Läufer von 1 Monat bis 1 Jahr	Vertel unter 1 Monat	S u f a m m e n
Oppyngen	22	1,957	589	908	3,476	33	551	290	4,874	448	6,199
Heidelberg	16	1,885	243	1,121	3,265	49	413	1,464	5,498	574	7,998
Einsheim	35	4,507	1,732	4,964	11,238	58	497	1,045	6,994	678	9,272
Wiesloch	5	1,616	61	496	2,178	27	193	438	2,569	223	3,450
Neelsheim	51	2,447	2,211	3,206	7,915	23	218	1,239	2,971	199	4,650
Buchen	50	3,900	2,759	3,680	10,389	54	773	1,788	4,096	1,001	7,712
Sherbach	6	437	539	1,025	2,007	14	232	646	1,710	257	2,859
Mosbach	103	2,135	3,871	4,525	10,634	42	471	1,025	5,345	532	7,415
Laubersbischeheim	160	3,954	5,792	6,708	16,614	37	689	2,042	11,969	1,063	15,800
Wertheim	107	1,615	4,972	3,294	9,988	43	689	1,327	6,451	809	9,319
Kreise.											
Constanz	111	2,791	3,488	2,247	8,637	243	3,028	3,746	26,864	4,090	37,971
Billingen	170	2,380	2,008	1,220	5,778	43	840	2,296	11,579	1,044	15,802
Walshut	52	147	653	178	1,030	42	471	3,197	12,955	944	17,609
Freiburg	571	2,924	5,924	1,591	11,010	268	4,801	10,587	30,612	2,965	49,233
Lörrach	72	2,509	4,755	1,926	9,262	56	936	3,973	10,639	1,104	16,708
Offenburg	357	776	2,084	646	3,863	383	5,891	10,649	24,087	4,131	45,141
Baden	93	136	364	90	683	171	3,225	4,104	15,734	2,763	25,997
Carlsruhe	121	7,173	3,272	2,715	13,281	269	4,445	2,966	29,425	3,166	40,271
Mannheim	33	2,785	315	886	4,019	53	685	3,841	8,452	623	13,654
Heidelberg	78	9,965	2,625	7,489	20,157	167	1,657	3,237	19,935	1,923	26,919
Mosbach	477	14,488	20,144	22,438	57,547	213	3,072	8,067	32,542	3,861	47,755
Großherzogthum.											
1877 3. Dezbr.	2135	46,074	45,632	41,426	135,267	1908	29,051	56,663	222,824	26,614	337,060
1876 4. Dezbr.	2188	44,425	47,019	48,118	141,750	1886	26,736	54,123	212,275	26,171	321,191
1875 29. Noobr.	2742	50,776	59,253	53,850	166,621	1925	28,331	60,792	223,853	29,425	344,326
1874 3. Dezbr.	2939	47,789	58,022	57,649	166,399	2009	29,089	65,733	242,404	29,389	368,624
1873 3. Dezbr.	2783	51,911	59,911	55,951	170,556	1992	31,165	63,151	246,280	28,801	371,389
1873 10. Januar	3014	49,215	57,170	46,888	156,287	2293	29,195	31,903	183,724	25,218	272,333
1871 9. Dezbr.	2822	47,551	53,521	53,509	157,403	1921	26,851	61,809	192,649	25,680	308,910
1870 3. Dezbr.	3101	59,366	61,790	59,113	183,370	2041	32,202	75,934	244,254	30,091	384,522
1869 3. Dezbr.	3090	50,891	66,106	62,351	182,438	2024	32,808	70,386	218,822	31,599	355,639
1868 3. Dezbr.	3023	49,926	63,749	57,429	174,127	1948	30,242	68,261	207,814	32,448	340,713
1867 3. Dezbr.	3080	49,785	64,038	57,536	174,439	2063	30,263		307,242		339,568

b. Schaafe, Schweine, Ziegen, Bienen, Geflügel u. (nach d. Musterung im Sommer 1877) Hunde.

Ziegen			Bienen		Federvieh					Hunde		
Stöcke	Weiden	Junge	Stöcke mit		Gänse	Enten	Kanarienvögel	Wespe- kühner	Hühner	in Gemeinden von über 4000 Einwohnern	in Gemeinden von unter 4000 Einwohnern	Zusammen
			gewöhnlicher	bemesslicher								
			Einrichtung									
59	1,318	19	298	250	5,891	995	1,436	75	29,005	—	251	251
57	3,192	239	713	188	7,929	1,608	3,541	311	37,767	536	768	1,304
55	2,418	311	599	313	10,543	1,716	3,593	69	52,727	—	539	539
32	1,235	109	270	57	6,245	467	1,478	29	20,871	—	216	216
10	658	28	549	31	2,774	618	2,083	27	22,164	—	247	247
19	1,143	111	1,755	133	2,224	289	1,686	75	25,600	—	337	337
9	901	57	1,088	94	2,217	193	596	—	13,431	48	131	179
35	1,639	111	867	225	8,309	1,499	2,465	88	40,853	—	559	559
36	2,139	100	2,482	532	13,165	1,696	8,024	113	76,980	—	645	645
24	926	83	930	311	6,024	936	3,300	178	34,270	—	404	404
489	11,061	437	8,896	1,775	12,289	12,313	11,436	202	107,966	196	2,673	2,869
139	5,030	235	4,745	744	4,625	4,362	7,811	75	51,436	57	1,417	1,474
137	7,240	577	6,572	1,297	933	1,862	4,727	86	53,094	—	1,339	1,339
197	10,791	467	11,511	1,207	15,221	13,345	20,969	405	223,706	668	3,112	3,780
81	4,280	326	4,633	1,415	1,498	2,127	7,966	94	87,172	82	1,372	1,454
114	5,801	124	9,820	1,332	14,122	7,974	14,742	166	180,156	317	2,867	3,184
73	2,880	129	3,589	1,205	11,825	3,425	8,762	149	125,719	702	1,311	2,013
253	5,374	245	2,945	1,703	40,958	8,259	17,168	503	215,868	1412	1,868	3,280
124	7,110	336	575	407	16,733	2,505	12,699	488	58,936	1125	1,012	2,137
203	8,163	678	1,880	808	30,608	4,786	10,048	484	140,370	536	1,774	2,310
133	7,406	490	7,671	1,326	34,713	5,141	18,154	481	213,298	48	2,323	2,371
1943	75,136	4044	62,837	13,219	183,525	66,099	134,482	3133	1,457,721	5143	21,068	26,211
1753	73,496	2796	62,223	11,838	204,956	63,120	135,090	3464	1,438,655	5509	22,155	27,664
1913	77,728	3020	71,461	13,008	226,432	72,396	137,860	3262	1,470,613	5936	26,915	32,851
2038	78,856	4203	67,486	11,105	201,866	62,418	129,054	3243	1,350,958	5610	25,491	31,101
2188	74,292	5594	65,733	9,801	193,813	60,333	119,747	3871	1,316,286	5137	24,564	29,701
1286	67,587		75,831		165,823	55,842	114,311	2641	1,197,159	4909	24,389	29,298
1433	63,633		74,239	9,965	181,414	56,145	110,215	5599	1,248,890	4544	24,475	29,019
1582	60,471		82,216	9,730	205,478	68,721	115,850	4383	1,286,933	4718	25,401	30,119
1540	57,679		81,659	9,346	182,138	68,566	110,986	4730	1,247,994	4792	25,672	30,464
1422	55,880		76,716	7,159	169,894	58,945	103,848	4227	1,207,653	5082	26,466	31,548
1292	57,321		77,801	8,419	203,186	62,693	113,661	5786	1,194,012	—	—	39,879